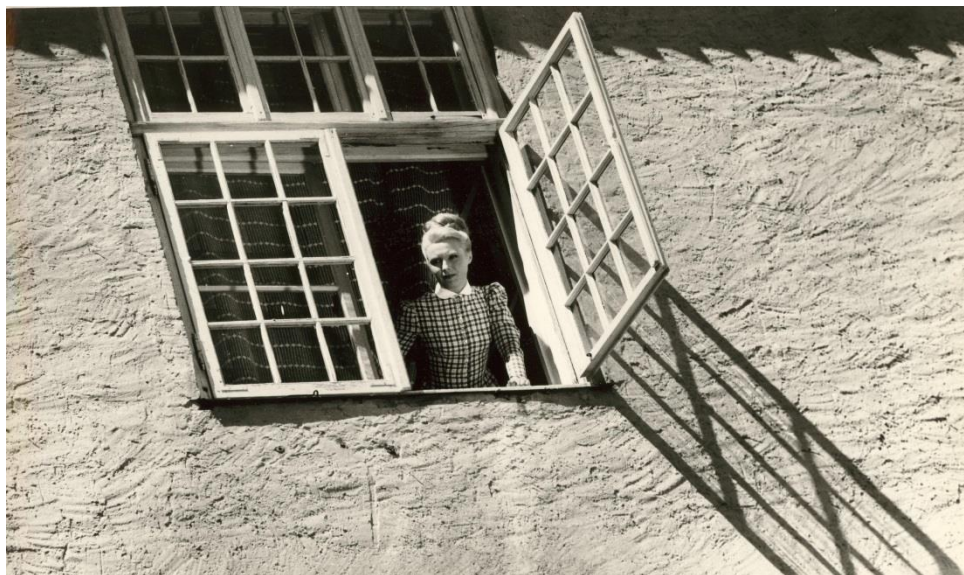


Lettisches Programm bei goEast 2018

Symposium



THE SWAMP TREADER/ PURVA BRIDĒJS / DER SUMPFWATER

Lettische SSR 1966, 81 min, lav OmeU

Regie: Leonīds Leimanis

Dass man vor dem Krieg historische Melodramen (mit national-mythologischem Kern) zu drehen verstand, die mit dem Freiheitsdrang der lettischen Nation korrespondierten, verwundert nicht. Doch auch 1966 – dabei der sozialistischen Klassenordnung folgend – gelingt dies einem Klassiker und Stilisten des Kinos der Lettischen SSR: Leonīds Leimanis. Die auf Texten von Rūdolfs Blaumanis basierende Geschichte vom Sumpfwater spielt auf einem lettischen Landgut gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Kutscher Edgars liebt Dienstmädchen Kristina, deren Mutter jedoch von dem (schon mal im Wasserfall duschenden) Freigeist nichts wissen will.

Murnau Do, 19.04. / 16:00



235 000 000

Lettische SSR 1967, 106 min, ohne Dialog

Regie: Uldis Brauns

Bildgewaltig-leinwandbreit, aber ohne Propaganda ist Uldis Brauns Beitrag zu 50 Jahren Oktoberrevolution in majestätischem Schwarz-Weiß. Ein formaler wie thematischer Höhepunkt der Rigaer Schule des Dokumentarfilms, die Brauns unter anderem mit 235.000.000 Drehbuchautor Herz Frank begründet hat. Konzipiert als dialektische Echo-Antwort auf Dziga Vertovs Ein Sechstel der Welt (1926), besticht dieses Meisterwerk der „Baltic New Wave“ durch seine poetische Komposition von großen Modernismen der Sputnik-Ära und kleinen Subjektivismen. Ein Kollektivporträt des Sowjetvolkes, der titelgebenden 235 Millionen, in das sich allerdings kritische Fragen schleichen.

Murnau Do, 19.04. / 20:00



THE SHOE/ KURPE / DER SCHUH

Latvia, Deutschland 1998, 82 min, lav OmeU

Regie: Laila Pakalniņa

Späte 1950er Jahre. Liepāja, eine Hafen- und Grenzstadt im Westen Lettlands und Geburtsort der Regisseurin. Wachsamkeit ist hier angesagt. Langeweile allerdings dazu. Ein Schuh wird gefunden, und nun die dazugehörige Trägerin gesucht, von drei Soldaten. Warum: Weil Cinderella natürlich der Auslandspionage verdächtigt wird. Laila Pakalniņas Kino ist eine Hoheschule des Absurden, so auch DER SCHUH, ihr in Cannes gezeigter Spielfilmerstling. Kamera und Gedanken gleiten langsam hinweg über eine von Gewalt und Observation durchzogene skurrile Lebensbrache, die zum Inbegriff der gesellschaftlichen Transformation als Stillstand wird.

Zu Gast: Regisseurin Laila Pakalniņa

Murnau Fr, 20.04. / 18:00

Als Vorfilm läuft SHORT FILM ABOUT LIFE (2014, 2 min) von Laila Pakalniņa:

SHORT FILM ABOUT LIFE

Lettland 2014, 2 Min

Regie: Laila Pakalniņa

Wenn, in den Worten des legendären Barden, "die ganze Welt eine Bühne" ist, dann sind die Szenen, die von einer unbewegten Kamera auf einem gewöhnlichen Fußballfeld aufgenommen wurden, ihre reine Essenz. In nur zwei Minuten entfaltet diese filmische Miniatur eine Geschichte voller Konzentration, Hoffnung, Enttäuschung, Freundschaft und Kollegialität des Sports. Ein Fußball-Mikrokosmos.





IS IT EASY TO BE YOUNG? / VAI VIEGLI BŪT JAUNAM? / IST ES LEICHT, JUNG ZU SEIN?

Lettische SSR 1986, 80 min, lav OmeU

Regie: Juris Podnieks

Zum Blockbuster der Sowjet Eighties, der die Perestrojka-Atmosphäre wie kein zweiter dokumentiert, wurde Juris Podnieks Film vor allem aus diesem Grund: Er erzählt nicht von der revoltierenden Jugend, sondern mit ihr. Für den größten damit verbundenen ideologischen Skandal sorgte also die Tatsache, dass er für die Schilderung der jungen Szene keinen reglementierenden Off-Kommentar einsetzte. Drehbuchautor Ābrams Kleckins sprach von der „Rehabilitierung der Wirklichkeit“, die dieser Film in Gang setzte. Podnieks von „ehrlichem Vertrauen“ den Jugendlichen gegenüber: Nur so gibt es Zugang zur „terra incognita“.

Zu Gast: Drehbuchautor Ābrams Kleckins

Murnau Sa, 21.04. / 22:00

Vorträge und Diskussionen

Festivalzentrum, Wiesbaden

Alle Vorträge in englischer Sprache oder mit englischer Simultanübersetzung,
Eintritt frei

Freitag, 20.04.2018

10:30

EINFÜHRUNG

BARBARA WURM

Slawistin/Autorin / Berlin

11:00 Vortrag

HISTORICAL MELODRAMA – IDENTITIES AND MYTHOLOGIES IN LATVIAN PREWAR CINEMA

PROF. DR. INGA PĒRKONE

Filmhistorikerin / Riga

12:00 Vortrag

THE SECOND AWAKENINGS. ON THE FOUNDATION OF THE NATIONAL FILMSTUDIOS IN THE BALTIC SOVIET-REPUBLICS

OLAF MÖLLER & BARBARA WURM

Autor/Kurator und Slawistin/Autorin / Köln & Berlin

14:00 Podiumsdiskussion

„PÄRN, NUKUFILM & CO. – SMALL ESTONIA, GREAT ANIMATION“

Performative Filmgeschichte von und mit PRIIT PÄRN (Regisseur),

MAIT LAAS (Regisseur) und ANDRES MÄND (Nukufilm)

Samstag, 21.04.2018

10:00 Vortrag

ESTONIAN SIXTIES AND THE END OF (SOVIET) THAW

LAURI KÄRK

Filmhistoriker / Tartu

11:00 Vortrag

ON DOCUMENTARY POETRY AND CULTURAL IDENTITY: THE RIGA SCHOOL

ZANE BALČUS & ĀBRAMS KLECKINS

Filmwissenschaftlerin & Drehbuchautor/Journalist / Riga

13:15 Vortrag

THE NATIONAL AND THE TRANSNATIONAL IN SOVIET AND POST-SOVIET ESTONIAN CINEMA

PROF. DR. EVA NÄRIPEA

Filmwissenschaftlerin, Tallinn

14:00 Podiumsdiskussion

„SLOW TRANSITIONS – ELUSIVE TRANQUILITY. ON THE PACE OF BALTIC CINEMA“

mit ELĪNA REITERE, AUDRIUS STONYS & LAILA PAKALNIŅA

Autorin, Regisseur & Regisseurin

10:30 Vortrag

LONG 80'S: LITHUANIAN FILM PRODUCTION IN TRANSITION

DR. LINA KAMINSKAITĖ-JANČORIENĖ

Kultur-/Filmwissenschaftlerin / Vilnius

11:30 Vortrag

**IN SEARCH OF IDENTITY OR: HEROES AND LOSERS IN LATVIAN
CONTEMPORARY CINEMA**

DR. DITA RIETUMA

Autorin/Filmwissenschaftlerin / Riga

12:30

ABSCHLUSSDISKUSSION

VERANSTALTER

Deutsches Filminstitut – DIF

Schaumainkai 41

60596 Frankfurt am Main

GOEAST FESTIVALBÜRO

Friedrichstraße 32

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 23 68 43 - 0

Fax: 0611 / 23 68 43 - 49

info@filmfestival-goEast.de

www.filmfestival-goEast.de